Geistlicher Tiefblick - Teil 59

Das wunderbare Buch von Randy Alcorn mit dem Titel "Seeing the Unseen" (Das Unsichtbare sehen) dient mir für diese Artikelserie als Basis.

Heiligkeit und Glückseligkeit bilden eine Einheit

Gott hat uns so geschaffen, dass wir am glücklichsten sind, wenn wir uns um Heiligkeit bemühen. Echte Heiligkeit und wahre Glückseligkeit sind letztendlich nicht von einander zu trennen.

Unsere Doppelhelix der DNA ist perfekt für das menschliche Leben geschaffen und befindet sich in vollkommener Harmonie. Die beiden Stränge umwickeln sich gegenseitig, bilden eine gemeinsame Symmetrieachse und ergänzen einander perfekt.

Gott hat Heiligkeit und Glückseligkeit geschaffen, damit sie eine ähnliche Beziehung eingehen. Sie erhöhen sich gegenseitig. Sofern Du ein auf Jesus Christus ausgerichtete gläubige Person bist, sollte Dein Leben von beidem überfließen. Eine dieser Eigenschaften allein genügt nicht; denn erst beide zusammen sind notwendig, um ein echtes auf Jesus Christus ausgerichtetes Leben zu führen.

Jesus Christus sagt uns in:

Matthäus Kapitel 5, Vers 48

"Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist."

Dabei gilt es zu beachten, dass Jesus Christus dabei unsere Glückseligkeit im Sinn hat, die wir nur in Ihm finden können. In diesem Zusammenhang erleben wir echte Freude in den "Aha"-Momenten, bei denen wir erkennen, dass Gottes Wege sich stets als die besten erweisen. Sobald wir in dieser Erkenntnis wachsen, können wir uns dem anschließen, was der Apostel Paulus geschrieben hat in:

1. Korintherbrief Kapitel 2, Vers 16

Denn wer hat den Sinn des HERRN erkannt, dass er Ihn unterweisen (beraten) könnte?« (Jes 40,13) Wir aber haben den Sinn Christi.

Und diesen "Sinn Christi" erlangen wir durch die Umsetzung der Dinge, die Er uns offenbart hat. Je mehr wir Gottes Wege erkennen und die Güte Seiner Heiligkeit erfahren, umso weniger versuchen wir, unser Glück anderswo zu finden.

Römerbrief Kapitel 6, Verse 5-7

5 Denn wenn wir mit Ihm (Jesus Christus) zur Gleichheit des Todes verwachsen (aufs Engste verbunden) sind, so werden wir es auch hinsichtlich Seiner Auferstehung sein; 6 wir erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (abgetan sei), auf dass wir hinfort nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen; 7 denn wer gestorben ist, der ist dadurch von (jedem Rechtsanspruch) der Sünde freigesprochen.

1.Chronik Kapitel 16, Vers 10 Rühmt euch Seines heiligen Namens! Es mögen sich herzlich FREUEN, die da suchen den HERRN!

"Jeder böse Mensch ist eine unglückliche Person. Denn Gott hat die Sünde mit dem Unglück vermählt, und diese Ehe ist genauso stark wie die von Heiligkeit und Glück. Gott hat beides vereint. Nichts und niemand kann sie entzweien." (Adam Clarke)

"Sünde ist vergiftete Freude. Heiligkeit ist hinausgeschobene und weiter fortgeführte Freude." (Tony Reinke)

https://www.epm.org/blog/2015/Oct/30/choose-happiness-holiness Randy Alcorn – 30.Oktober 2015

Als junger Pastor predigte ich dasselbe, was die anderen Prediger heute leider immer noch tun: "Gott hat uns zur Heiligkeit berufen und nicht zum Glück". Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Ich sah Christen das verfolgen, von dem sie dachten, dass es sie glücklich machen würde, nämlich sich kopfüber zu stürzen in:

- · Die sexuelle Unmoral
- Den Alkoholismus
- · Den Materialismus
- Die Erfolg-Besessenheit

Ich versuchte, mich gegen unsere menschliche Tendenz zu stellen, Vorlieben und Bequemlichkeiten über den Gehorsam gegenüber Jesus Christus zu setzen. Das klang alles so "spirituell", und ich konnte zahllose Autoren und Prediger aufzählen, die da mit mir übereinstimmten.

Inzwischen bin ich davon überzeugt, dass wir dabei alle komplett falsch lagen. Meine Denkweise enthielt etliche Fehler, wozu auch Unvereinbarkeiten mit meiner eigenen Erfahrung gehörten. Ich hatte doch wahres Glück in Jesus Christus gefunden. Kam das nicht von Gott? Von daher war das Aufrufen der Menschen das Glück zu Gunsten der Heiligkeit abzulehnen, ineffektiv. Das mag zwar eine Weile funktionieren, aber nicht auf lange Sicht.

Tony Reinke hat VOLLKOMMEN Recht, wenn er sagt: "Sünde ist vergiftete Freude. Heiligkeit ist hinausgeschobene und weiter fortgeführte Freude."

Einige Christen halten Glück für das Gegenteil von Heiligkeit – aber die Bibel sagt etwas Anderes

3. Mose Kapitel 9, Vers 24

Feuer ging von dem HERRN aus und verzehrte das Brandopfer und die Fettstücke auf dem Altar. Als das ganze Volk dies sah, jubelten sie und warfen sich auf ihr Angesicht nieder.

Der durch und durch heilige Gott ließ Feuer vom Himmel herabgekommen, und was tat Sein Volk? Alle warfen sich auf ihr Angesicht und jubelten vor Freude! Diese bemerkenswerte Reaktion strömt aus der Heiligkeit der Unterwerfung kombiniert mit dem ganzen Glück des Lobpreises hervor.

Der weiseste Mensch der Welt, König Salomo betete einst:

2.Chronik Kapitel 6, Vers 41

"Und nun, mache Dich auf, HERR, mein Gott, zu Deiner Ruhestätte, Du Selbst und Deine machtvolle Lade! <u>Lass Deine Priester</u>, HERR, mein Gott, in Heil sich kleiden und <u>Deine Frommen sich freuen des GLÜCKS!</u>"

Heilig zu sein bedeutet, Gott so zu sehen wie Er ist und Ihm ähnlich zu werden, indem wir uns von der Gerechtigkeit Jesu Christi überkleiden lassen. Es gehört zu Gottes Wesen, glückselig zu sein. Je ähnlicher wir Ihm in unserer Heiligung werden, umso glücklicher werden wir.

Jedes Verständnis von Gott, das unvereinbar ist mit der erhabenen, machtvollen und unendlichen heiligen Sichtweise über den verherrlichten Jesus Christus, wie sie in folgenden Bibelstellen beschrieben wird, ist vollkommen falsch.

Hesekiel Kapitel 1, Verse 26-28

26 Oben über dem Himmelsgewölbe aber, das sich über ihren Häuptern (der lebenden Wesen) befand, da war es anzusehen wie Saphirstein, etwas, das einem Thron glich; und auf diesem Throngebilde war eine Gestalt zu sehen, die wie eine Mann aussah, oben darauf. 27 Und ich sah etwas wie den Schimmer von Glanzerz, wie das Aussehen von Feuer, das ringsum ein Gehäuse hat; von dem Körperteile an, der wie Seine Hüften aussah, nach oben zu, und von dem Körperteile an, der wie Seine Hüften aussah, nach unten zu sah ich es – wie Feuer anzuschauen; und strahlendes Licht war rings um Ihn her. 28 Wie der Bogen aussieht, der am Regentage in den Wolken erscheint, so war das strahlende Licht ringsum anzusehen. So war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit des HERRN; und als ich sie erblickte, warf ich mich auf mein Angesicht nieder und hörte die Stimme eines, der da redete.

Jesaja Kapitel 6, Verse 1-4

1 Im Todesjahre des Königs Ussia sah ich den ALLHERRN auf einem hohen und

ragenden Throne sitzen, während Seine Säume das Heiligtum (den Palast) füllten. 2 Seraphe standen (schwebten) über Ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: Mit zweien bedeckte er seine Antlitz, mit zweien bedeckte er seine Beine, und mit zweien flog er; 3 und der eine rief dem anderen beständig die Worte zu: »Heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist Seiner Herrlichkeit voll!« 4 Dabei erbebten die Grundlagen der Schwellen von ihrem lauten Rufen, und das Haus füllte sich mit Rauch.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 4-8

4 Ich, Johannes, sende den sieben Gemeinden in der Provinz Asien meinen Gruß: Gnade sei mit euch und Friede von Dem, Der da ist und Der da war und Der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor Seinem Thron (sind), 5 und von Jesus Christus, Dem treuen Zeugen, Dem Erstgeborenen der Toten und Dem Herrscher über die Könige der Erde! IHM, Der uns liebt und uns durch Sein Blut von unseren Sünden erlöst hat 6 und uns zu einer Königsherrschaft (einem Königtum) gemacht hat, zu Priestern für Seinen Gott und Vater: SEIN ist (IHM gebührt) die Herrlichkeit (die Ehre) und die Macht in alle Ewigkeit! Amen. 7 Seht, Er kommt mit den Wolken, und sehen werden Ihn die Augen aller, auch die, welche Ihn durchstochen haben, und wehklagen werden um Ihn alle Geschlechter (Stämme) der Erde. Ja, Amen! 8 "ICH bin das A und das O« (21,6), spricht Gott der HERR, Der da ist und Der da war und Der da kommt, der Allmächtige."

Gott ist entschieden gegen die Sünde und lässt da auch keine Entschuldigungen gelten. Aber Er ist in keiner Weise gegen das Glück. In der Tat ist es die Heiligung, die uns unser Glück sichert.

Was uns besser macht, macht uns glücklicher

In westlichen Ländern hält man an der populären Ansicht fest, dass hohe moralische Standards törichte, erniedrigende und engstirnige menschliche Konstruktionen seien, die man unmöglich aufrecht erhalten könne und dem Glück entgegenstünden. Diese Lüge hat sich auf bemerkenswerte Weise als effektiv erwiesen. Dabei scheint man nur noch die Wahl zu haben zwischen dem Sündigen, um glücklich zu sein oder dem Verzicht auf das Glück durch streng ausgeübte Askese.

Wenn wir dieser Lüge Glauben schenken, so dass wir sagen: "Nicht zu sündigen bedeutet, kein Glück zu haben", dann hält uns keine Selbstbeherrschung mehr davon ab, unser Glück in der Sünde zu finden.

John_Piper schreibt dazu:

"Genieße eine höhere Befriedigung. Kultiviere die Kapazitäten der Freuden in Jesus

Christus. Du bist dazu erschaffen worden, Jesus Christus mit Deinem ganzen Herzen zu schätzen und zwar mehr als Sex, Süßigkeiten, Sport oder das Einkaufen. Wenn Du wenig Sinn für Jesus Christus hast, werden konkurrierende Vergnügungen triumphieren."

Heiligung heißt nicht, dass wir uns von Vergnügungen fernhalten sollen; Heiligung bedeutet, dass Jesus Christus die Quelle der größten Freuden des Lebens ist.

Charles_Haddon_Spurgeon sagte einmal:

"Heiligung ist der Königsweg zum Glück. Der Tod der Sünde bedeutet, in wahrer Freude zu leben."

Ein Evangelium, das die Heiligung über das Glück stellt, ist keine gute Nachricht

Zu oft wird unsere Botschaft an die Welt zu einem falschen Evangelium umgemünzt, welches den Menschen eine untragbare Last auferlegt. Dabei heißt es: "Um ein wahrer Christ zu sein, musst Du es aufgeben, glücklich sein zu wollen und Dich stattdessen dafür entscheiden, ein heiliges Leben zu führen", also kurz gesagt: "Gib das Glück auf und wähle stattdessen Heiligkeit!" Das ist in keinerlei Hinsicht eine "Gute Nachricht" und ist deshalb auch nicht das echte Evangelium!!!

Das ähnelt mehr der legalistischen Weltanschauung der Pharisäer, die Jesus Christus verurteilt hat in:

Matthäus Kapitel 23, Verse 2-4

2 »Auf den Lehrstuhl Moses haben sich die Schriftgelehrten und die Pharisäer gesetzt. 3 Alles nun, was sie euch sagen (zu tun gebietet), das tut und befolgt, aber nach ihren Werken (ihrem Tun) richtet euch nicht; denn sie sagen es nur, tun es aber nicht. 4 Sie binden schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, sie selbst aber wollen sie mit keinem Finger anrühren."

Der Theologe und Seminar-Professor Bruce Ware sagte zu mir: "Von den 80 Kindern, die in unserer bibeltreuen Gemeinde aufgewachsen sind, können meine Schwester und ich diejenigen, die noch mit Jesus Christus gehen, an einer Hand aufzählen."

Wenn Menschen, die in evangelikalen Kirchen aufgewachsen sind, die Wahl haben, werden sie sich vorhersehbar für das entscheiden, was ihnen als reizvolles Glück in dieser Welt erscheint und nicht für die Heiligkeit in der Gemeinde. Satan manipuliert dieses Spiel, indem er diese Menschen dazu bringt zu glauben, sie könnten nicht beides haben: Glück und Heiligkeit. Wenn man Menschen die Wahl lässt zwischen Hunger und Durst oder Speise und Trank, wird ihre Entscheidung offensichtlich sein.

Da würde es auch keine Rolle spielen, ob die Mahlzeit mit Zyanid versetzt oder das Getränk mit Arsen vermischt ist. Jedes Glücksangebot – mit oder ohne Heiligkeit – wird immer gegenüber einem Angebot von Heiligkeit ohne Glück gewinnen.

C._S._Lewis hatte dazu einmal einem amerikanischen Freund geschrieben:

"Viele Menschen denken, dass Heiligkeit langweilig wäre. Wenn man sie erst einmal erfährt, ist sie unwiderstehlich. Wenn nur 10 % der Weltbevölkerung sie hätten, würde sich die ganze Welt in weniger als einem Jahr zum Christentum bekehren."

https://www.epm.org/blog/2017/Oct/13/respond-written-happiness Randy Alcorn – 13.Oktober 2017

Wie haben die meisten Menschen auf das reagiert, was Sie über Glück geschrieben haben?

Ich habe herausgefunden, dass die meisten Christen über diese Vorstellungen, was Glück anbelangt, zwar erstaunt, aber offen dafür sind, wozu auch gehört, dass Gott glücklich ist und uns Sein eigenes Glück anbietet. Doch einige bleiben verbissen dabei zu glauben und zu lehren, dass Gott nicht wolle, dass Seine Kinder glücklich sind und dass Glück an sich etwas Falsches wäre. Das ist total absonderlich; denn welcher liebende Vater will nicht, dass Seine Kinder im rechten Sinn froh und glücklich sind?

In vielen Fällen antworten Gläubige auf meine Bücher zu diesem Thema so, als würde ich auf andere Bücher reagieren, in denen eine moderne Wohlfühl-Botschaft angeboten wird, welche allerdings gegen die Bibel verstößt, wie zum Beispiel den Universalismus oder das Konzept, dass es keine Hölle geben würde. Weil sie in bibeltreuen Gemeinden gehört haben, dass Gott will, dass wir heilig und nicht glücklich sind und weil sie die Bücher ihrer auf Jesus Christus zentrierten Lieblingsautoren gelesen haben, in denen dieselbe Aussage gemacht wird, halten sie das Konzept, dass Gott glückselig ist und dass Er will, dass Seine Kinder glücklich sind für eine moderne Vorstellung, die in Wahrheit eine Häresie sei.

Deshalb habe ich in meinem umfangreichen Buch "Happiness" (Glück) so viel Zeit darauf verwendet zu erklären, wie sich dieses Thema bei Englischsprechenden Christen im Verlauf der Geschichte entwickelt hat. Dabei gehe ich bis auf die Puritaner zurück, die regelmäßig bestätigt haben, dass Gott glücklich ist und uns glücklich sehen will und dass Heiligkeit und Glück nicht voneinander zu trennen sind. Diese Anti-Glück-Mentalität in Kirchen und Gemeinden hat sich erst im letzten Jahrhundert entwickelt, und sie ist ein Weggang von dem, was Gottes Volk zuvor weithin geglaubt hat. Obwohl einige gute Absichten damit verfolgt werden, wie zum

Beispiel die Menschen davon abzuhalten, ihr Glück in der Sünde zu suchen, glaube ich, dass sie in Wahrheit ein Fehlschlag ist.

Ironischerweise handelt es sich bei meinen Erklärungen über die Gleichheit von Heiligung und Glück tatsächlich um eine Wohlfühl-Botschaft, die allerdings voll und ganz mit der Bibel im Einklang steht. Denn es heißt in:

Jesaja Kapitel 52, Vers 7

Wie lieblich (willkommen) sind auf den Bergen die Füße (die Schritte) des FREUDENBOTEN, der GLÜCK verkündet, der GUTES als FROHE BOTSCHAFT verkündet und HEIL zu melden hat, der zu Zion sagt: »Dein Gott hat Sein Königtum angetreten!«

Lukas Kapitel 2, Vers 10

Der Engel aber sagte zu ihnen (den Hirten): "Fürchtet euch nicht! Denn wisset wohl: Ich verkündige euch große FREUDE, die dem ganzen Volke widerfahren wird."

Das alles erinnert mich an die Menschen, die noch nie etwas über das biblische Konzept der Auferstehung und der Neuen Erde gehört oder nicht verstanden haben, was es bedeutet und was es mit sich bringt. Dann liest jemand von ihnen mein Buch "Glück" sowie andere Dinge und kommt zu dem Schluss: "Ich habe das in meiner Gemeinde noch niemals gehört. Deshalb kann es nicht wahr sein."

Wenn ich im Zusammenhang mit der Neuen Erde spreche über:

- · Essen
- · Trinken
- · Feiern
- Kultur
- Kunst
- Musik
- · Lernen
- · Sport

dann denken sie: "Da haben wir es wieder: Eine neue Wohlfühl-Häresie!"

Ja, natürlich haben wir das Recht, gegen jede Wohlfühl-Botschaft oder etwas Anderes zu sein, das Gottes Wort widerspricht. Doch ironischerweise klebt man an bestimmten Irrlehren und glaubt sogar, dass sie orthodox wären, wozu auch das Konzept gehört, bei dem man von einem ewigen Leben als Geist nach dem Tod ausgeht und wobei die Ansicht vertreten wird, dass Gott nicht wolle, dass wir

glücklich sind. Die wahrhaftige Lehre über diese Themen ziehen die Menschen zur Bibel und dem christlichen Glauben hin; die falsche Lehre dazu bringt sie davon weg.

Es stimmt, dass die Bibel einige harte Dinge lehrt, so dass manche Menschen dazu geneigt sind, sie abzulehnen, und wir wollen es auch nicht wagen, uns dafür zu entschuldigen. Das Ironische dabei ist, dass man einige wunderbare Dinge nimmt, welche die Bibel lehrt und dann scheinbar Überstunden macht, um sie zu leugnen oder sie unattraktiv aussehen zu lassen!

Immer mehr wird es für hochspirituell angesehen, den christlichen Glauben so negativ und stoisch wie möglich darzustellen, damit man nicht dem Charme der vielen Menschen erliegt, die das Evangelium von Jesus Christus so verändern, dass es schmackhafter wird.

Doch denke einmal an all die Verheißungen von und über Jesus Christus, die uns frei machen, wobei uns ein Leben im Überfluss versprochen wird und dass wir als auferstandene Menschen für immer den Himmel und die Neue Erde genießen dürfen, wobei wir vor der Hölle bewahrt werden, die wir eigentlich verdient hätten.

Johannes Kapitel 8, Verse 31-32

31 Nun sagte Jesus zu den Juden, die an Ihn gläubig geworden waren: »Wenn ihr in Meinem Wort bleibt (Hörer und Täter Meines Wortes bleibt), so seid ihr in Wahrheit Meine Jünger 32 und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch FREI MACHEN«

Galaterbrief Kapitel 5, Vers 1

Zur (für die) FREIHEIT hat Christus uns FREI GEMACHT. Stehet also fest und lasst euch nicht wieder in das Joch der Knechtschaft spannen!

Dieser Teil aus der Bibel ist in der Tat eine Wohlfühl-Botschaft, und darüber hinaus ist sie noch WAHR! Wenn die "gute Nachricht" von Jesus Christus uns nicht glücklich macht, dann verstehen wir nicht wirklich, was eine "Frohbotschaft" bedeutet.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache